

Att to EDMA 56458  
30 Oct 61

BNP

Reply to Inquiry

UMNOW

et al.

Zu Ihrer Anfrage können wir folgende Auskünfte geben:

1. UMANOW lebt unter dem Namen Oleg UMANSKY in Karlsruhe und ist für uns seit Jahren auf dem Gebiet der Ostemigration tätig. Er hat sich bisher stets als zuverlässig und korrekt erwiesen; an seiner anti-sowjetischen Einstellung kann kein Zweifel bestehen.
2. Zu Viktor LARIONOW in München besteht ebenfalls seit Jahren, jedoch in wesentlich loserer Form, ein arbeitsmässiger Kontakt. An seiner prowestlichen und antisowjetischen Einstellung wird nicht gezweifelt; den Ergebnissen seiner Arbeit wird von uns jedoch mit einer gewissen Skepsis begegnet.
3. Alexej PETROS in München, SBOHR-Kanzleichef, ist seit Jahren als ein im westlichen Sinne zuverlässiger Ostemigrant bekannt. Seit wenigen Monaten wurde auch arbeitsmässig Verbindung zu ihm aufgenommen, doch erwies sich bisher dabei sein Horizont nicht als besonders weit.
4. Alexander MELBARDIS ist hier bekannt als ehem. stellvertretender Berater für Emigrantenangelegenheiten der AKOB-Vertretung in Europa. Anfang Juni 1960 wurde durch die Post an verschiedene Ostemigranten eine erste Sammlung von Fotokopien verschickt, bei denen es sich offenbar um Material handelte, das aus dem AKOB entwendet worden war. In rascher Folge wurden weitere Sendungen verschickt und schliesslich erschien das gesamte Material als Broschüre des sowj. "Komitees für die Rückkehr in die Heimat und für kulturelle Verbindungen mit Landsleuten". Das Material

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE(S) METHOD(S) EXEMPTION 3820  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2007

befraf in der Hauptsache Ostemigranten, die als politisch unsicher gelten.

Vorsätzlich im Zusammenhang mit dieser Affäre gab MELHARDIS seine Stellung beim AKOB auf und arbeitete in der Import-Export-Firma BiFAG, die von dem politisch und ND-mässig suspakten Bulgaren Peter ALADJOFF geleitet wird. Ende 1960 begab sich MELHARDIS in die USA, kehrte jedoch im Mai da.Js. nach München zurück und arbeitet wieder bei ALADJOFF.

5. Über Edith PELZL ist hier nur bekannt, dass sie Kindermädchen bei dem Sohn des Flugzeugkonstrukteurs Prof. HELMKE war. Sie wurde einige Male mit MELHARDIS zusammen gesehen. In politischer oder ND-mässiger Hinsicht ist sie in keiner Weise hervorgetreten.
6. Seine Tätigkeit beim AKOB brachte es mit sich, dass MELHARDIS mit den unter 1. bis 3. genannten Ostemigranten und u.W. auch noch mit dem SOFE- und MAIENB- Leiter LEHEDY gelegentlich und zeitweilig auch hinfigere Kontakte unterhielt. Nach seiner Rückkehr aus den USA im Mai da.Js. hat er diese Verbindungen nicht wieder aufgenommen.
7. Der Anlass Ihrer Anfrage ist hier nicht bekannt. Falls gewünscht, werden wir jederzeit bestrebt sein, auf konkrete Einzelfragen nach besten Wissen zu antworten. Außerdem würden Sie uns zu Dank verpflichten, wenn Sie uns Ihre Erkenntnisse, besonders über die unter 1. bis 3. genannten Personen, zur Verfügung stellen würden, damit wir unsere Unterlagen entsprechend vervollständigen können.